Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE
VORLAGE
17/ 1222
A6

Präsidenten des Landtags NRW
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

12. Oktober 2018

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident, lieber André

anbei übersende ich Ihnen die Antworten auf die Fragen der Mitglieder des Ausschusses für Europa und Internationales zum Bericht über den Stand der Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele in NRW.

Ich bitte Sie, die Antworten an den Ausschussvorsitzenden weiterzuleiten.

Dr. Stephan Holthoff-Pförtner

Horionplatz 1
40213 Düsseldorf
Postanschrift:
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-01
poststelle@stk.nrw.de

Die Fragen zum Bericht über den Stand der Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele in Nordrhein-Westfalen in der Sitzung des Ausschusses für Europa und Internationales am 22. Juni 2018 werden wie folgt beantwortet:

1. **Im ersten Absatz wird davon gesprochen, dass „Doppelstrukturen vermieden werden sollen". Was genau ist damit gemeint? (MdL Weiß)**

   Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales verfolgt aktuell einen Prozess zur Erarbeitung neuer entwicklungspolitischer Leitlinien, die sich an den Leitprinzipien der Sustainable Development Goals (SDGs) orientieren und mit der geplanten Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie kompatibel sein sollen. Inwieweit die derzeitigen Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit zur Zielerreichung der neuen entwicklungspolitischen Leitlinien beitragen, wird in einem zweiten Evaluationsprozess ermittelt. Ziel dieser Evaluierung ist unter anderem, gegebenenfalls vorhandene Doppelstrukturen zwischen Landes-, Bundes- und europäischer Ebene zu identifizieren und diese zu beseitigen.

2. **Die andere Frage schließt sich an den letzten Satz der Seite 3 an. „Die neue Landesregierung schließt in Sachen Umsetzung der SDGs und Nachhaltigkeitsstrategie an die Aktivitäten der vorherigen Regierung an, wird aber eigene Akzente setzen." Können Sie dazu vielleicht noch etwas sagen? Welche Akzente sind damit gemeint? (MdL Weiß)**

   Die Landesregierung hat die Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Damit will sie u.a. erreichen, dass die NRW-Strategie und die 2017 neu gefasste Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie optimal ineinander greifen. Darüber hinaus sollen für NRW wichtige Zukunftsthemen, die in der bisherigen NRW-Nachhaltigkeitsstrategie noch nicht ausreichend berücksichtigt werden, in die Strategie integriert werden.

3. **Auf unsere Frage 1 antworten Sie, dass das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales die Leitprinzipien der SDGs bei den eigenen internationalen Aktivitäten berücksichtigt. Könnten Sie das vielleicht nochmal konkretisieren? Welche Leitprinzipien werden da vor allen Dingen nach vorne gesetzt? Kann dem Ausschuss auch explizit ein Bericht dazu vielleicht nochmal vorgelegt werden? (MdL Aymaz)**

   Ziel der entwicklungspolitischen Aktivitäten der Landesregierung ist, im Rahmen ihrer begrenzten Möglichkeiten und ergänzend zu den Aktivitäten des Bundes einen Beitrag für eine friedlichere sowie sozial, wirtschaftlich und ökologisch gerechtere Welt zu leisten – und damit konkret die Leitprinzipien der Sustainable Development Goals (SDGs) umzusetzen.

   In ihren entwicklungspolitischen Förderprogrammen berücksichtigt die Landesregierung regelmäßig diese Leitprinzipien bei der Auswahl und Umsetzung von Projekten. Das gilt etwa für die Zuschüsse für zivilgesellschaftliche Vorhaben im In- und Ausland, die sich an den SDGs orientieren müssen. Besondere Schwerpunkte liegen vor allem in der Umsetzung von Ziel 8 (Förderung eines dauerhaften, breitenwirksamen und nachhaltigen Wirtschaftswachstums, einer produktiven Vollbeschäftigung und einer menschenwürdigen Arbeit für alle). Entwicklungspolitisch bedeutsam sind ebenso: Ziel 3 (Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Entwicklungsländern), Ziel 4 (Förderung hochwertiger Bildung und lebenslanger Lernchancen), Ziel 5 (Gleichberechtigung der Geschlechter), Ziele 7 (Sicherstellen einer nachhaltigen, verlässlichen Energieversorgung), Ziel 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), Ziel 16 (Frieden,

Gerechtigkeit und starke Institutionen) sowie Ziel 17 (Unterstützung globaler Partnerschaften für eine nachhaltige Entwicklung).

Über ihre internationalen Aktivitäten mit Bezug zu den SDGs informiert die Landesregierung im Rahmen ihrer regelmäßigen Berichterstattung.

4. **Ist in diesem Jahr mit einem weiteren Bericht zur Umsetzung zu rechnen? Unter den Nachhaltigkeitsindikatoren steht, dass alle zwei Jahre ein Bericht zur Umsetzung der Indikatoren folgt, zuletzt war ein Bericht 2016. Sind darüber hinaus noch Gesamtberichte zu erwarten, in denen die Umsetzung der einzelnen Ministerien auch noch einmal genauer dokumentiert wird? (MdL Aymaz)**

   Durch den noch laufenden Prozess zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie wird sich der von der vorherigen Landesregierung für 2018 geplante Nachhaltigkeitsindikatorenbericht voraussichtlich in das 1. Halbjahr 2019 verschieben. Auf der Website www.nachhaltigkeitsindikatoren.nrw.de berichtet der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen – Fachbereich Statistik seit 2016 mit fortlaufend aktualisierten Zahlen über die Entwicklung der Nachhaltigkeitsindikatoren. Insofern steht jederzeit ein aktueller Überblick zur Verfügung.

5. **Welche Ressorts sind an der Umsetzung beteiligt? Die Koordination des Umsetzungsprozesses erfolgt in der IMAG Nachhaltigkeitsstrategie. Sie schreiben, dass die Verantwortung der Umsetzung wiederum gesondert bei den entsprechenden Ministerien liegt. Wie wird das genau koordiniert? Berichten die Ministerien dem IMAG über die Umsetzung, in welchen Abständen erfolgt eine Berichterstattung? Wird das dann nochmal gesammelt? (MdL Aymaz)**

   An der Erstellung und Umsetzung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie sind alle Ressorts der Landesregierung gemäß ihrer jeweiligen fachlichen Zuständigkeit beteiligt. Alle Ressorts arbeiten in der koordinierenden IMAG Nachhaltigkeitsstrategie mit. Zur Frage der Berichterstattung siehe Frage 4.